

„Fürst Vladimir“ eröffnet Russische Filmwoche 2006

Berlin, November 2006 Russland erlebt als Filmnation einen einzigartigen Boom in der Animationsbranche. Vor diesem Hintergrund verstärkt die Walt Disney Company ihre Investitionen auf dem Markt. Die Russische Filmwoche in Berlin präsentiert den erfolgreichsten Zeichentrickfilm Russlands, „Fürst Vladimir“.

Erfolgsfilme auf der Russischen Filmwoche

Der Kassenschlager „Fürst Vladimir“ von Juri Kulakov und Juri Batanin wird in diesem Jahr die Russische Filmwoche in Berlin eröffnen. Der aufwendig in klassischer 2D-Animation produzierte Film ist der bisher teuerste Trickfilm der russischen Filmgeschichte.

„Wir freuen uns, den erfolgreichsten russischen Animationsfilm in Berlin zeigen zu dürfen“, so Renat Davletiarov, Generaldirektor von NP Interfest und Produzent der Russischen Filmwoche. Bei der Auswahl der Filme sei der kommerzielle Erfolg eines Films jedoch nicht einzig allein ausschlaggebend. „Mit unseren Filmen möchten wir die russische Mentalität einem breiten Publikum näher bringen und damit die gegenseitige Verständigung zwischen Russen und Deutschen verstärken“, betonte Davletiarov weiter. Die Russische Filmwoche in Berlin soll in den nächsten Jahren als zentrales Ereignis im deutsch-russischen Kulturaustausch etabliert werden.

Filminformation

Das Leben des Fürsten Vladimir, einer der wichtigsten Persönlichkeiten der russischen Geschichte, avanciert unter den Händen der russischen Zeichentrickfilmer zu einem beeindruckenden und spannenden Abenteuerfilm für Jung und Alt. Bunte Jahrmärkte und opulente Jagdszenen, imposante Schlachten und prunkvolle Feste, edle Krieger und bezaubernde Schönheiten - farbenfrohe märchenhafte Bilder des geheimnisvollen alten Russlands entfachen sich wie ein rauschendes Feuerwerk vor den Augen des Zuschauers. Traditionelle russische Musik lässt stimmungsvoll das 10. Jahrhundert Russlands aufleben.

Russischer Animationsmarkt wächst

Mit „Fürst Vladimir“ setzt eine Trendwende in der russischen Animationsbranche ein. Er ist der vierte erfolgreiche Trickfilm in Spielfilmlänge, der in den letzten vier Jahren realisiert wurde (*Russian Filmbusiness Today*). Das Potential des russischen Films erkannte auch die Walt Disney Company. Nach Angaben des Unternehmens wird *Disney* seine Aktivitäten in Russland ausbauen. Denn „Fürst Vladimir“ kann sich

bereits mit seinen US-Konkurrenten messen. Nach Angaben von *Box Office Mojo* (www.boxofficemojo.com) spielte der Film allein am ersten Wochenende mehr als 1,8 Millionen Dollar ein. Das ist fast doppelt so viel, wie die Disney-Pixar-Produktion „Die Unglaublichen“ erzielte (ca. 1 Million Dollar). Zudem nahm die Dreamworks-Produktion „Shrek 2“ mit 2 Millionen Dollar kaum mehr ein als ihr russischer Kontrahent. Der zweite Teil von „Fürst Vladimir“ ist bereits für 2008 geplant.

Die Russische Filmwoche in Berlin zeigt in diesem Jahr sieben aktuelle russische Produktionen. Die Veranstalter sind NP Interfest und das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur. Die Veranstaltung wird vom russischen Kulturministerium unterstützt. Hauptsponsor ist die Gazprom Germania GmbH. Die Russische Filmwoche findet vom 1. bis 5. Dezember 2006 in Berlin statt. (Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin)

Film- und Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung.

Pressekontakt in Berlin:

Leonenko & Kuniß Interkulturelle Kommunikation GbR
Bornholmerstr. 88
10439 Berlin

Anna Leonenko
a.leonenko@russische-filmwoche.de
Tel. 030-3210 548
Mobil 0160-9552 2009

Julia Kuniß
j.kuniss@russische-filmwoche.de
Tel. 030-9926 1015
Mobil 0179-397 0711